

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 122 (1995-1996)

Heft: 10

Illustration: A propos Alpen [...]

Autor: Furrer, Jürg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wider-Sprüche

Die alte Weltunordnung: Unrecht muss Unrecht, und die Verantwortungslosigkeit muss Chefsache bleiben!

Dank einer umfassenden Information über gesunde Ernährung sind wir jetzt zumindest virtuell so weit, dass wir mehr zu erbrechen vermögen als wir essen können.

Massenteilchen zu Heerscharen – und Lichterketten zu Armleuchtern.

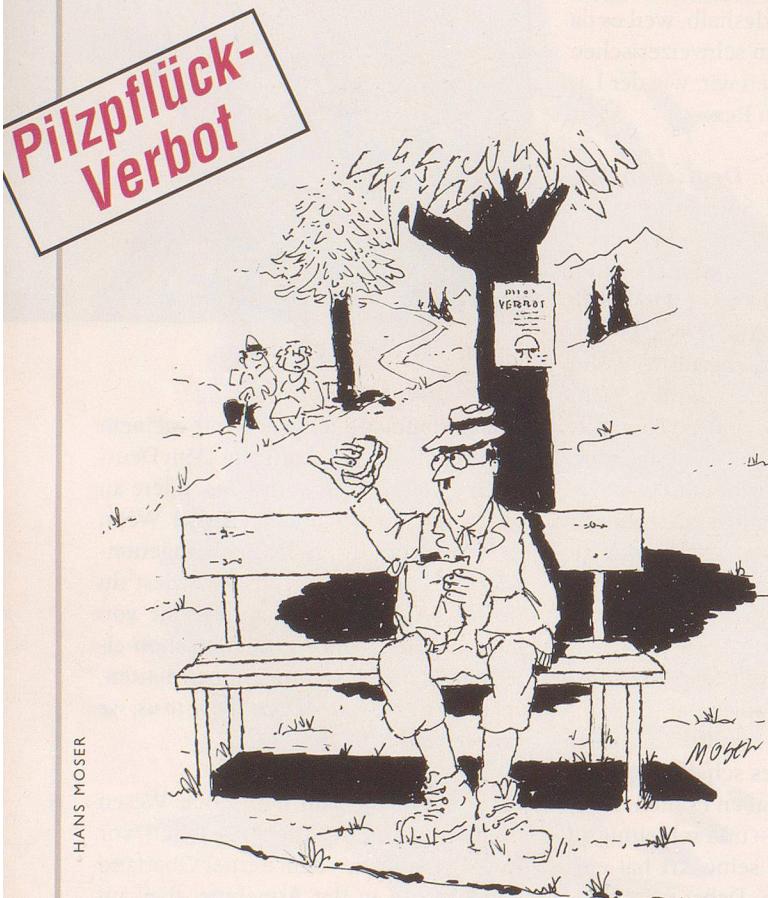
«Streitkultur»: Der untaugliche Versuch, Leuten, die zu Recht gegen ihre miese Lage rebellieren, mit rhetorischem Soft-Eis den Schädel einzuschlagen.

«Infotainment» ist im Grunde nichts als Desinfotainment.

Felix Renner



FURKUR 96



Im Spätherbst unternimmt **Herr Schüüch** eine Wanderung im Bündnerland und freut sich schon auf den währschaften Zmittag, den er an einem kleinen Bergsee geniessen will. Auf einer Sitzbank – mitten in einem Gebiet mit Pilzpfück-verbot – macht Herr Schüüch eine Pause, worauf das Ehepaar auf der Sitzbank nebenan kritisch den verdächtigen Rucksack mustert. Um zu beweisen, dass er keine Pilze versteckt hat, packt Herr Schüüch den ganzen Rucksack aus und isst schon um 8 Uhr demonstrativ seinen Zmittag.

Die Springer

Wenn's nicht für alle reicht
springen die Armen ein
und reissen sich vom Leib ein Bein
(das soll gut fürs Fortkommen sein)
und reissen sich vom Leib den Arm
(der hält im Notfall andre warm)
und reissen sich vom Kopf ein Aug
(damit es andern besser taug')
und reissen sich vom Kopf ein Ohr
(und halten sich die Hand davor)
und reissen sich vom Kopf ein Haar
(und hängen dran noch manches Jahr)
wenn's nicht für alle reicht
springen die Armen über Klingen leicht.

Hauserlied

Der Kaspar Hauser kommt zur Stadt.
Er wird uns doch nicht finden?
Wer je ein krummes Kindchen hat
fragt nicht nach unsren Gründen.

Der Kaspar Hauser steht vorm Haus
wo wir verborgen wohnen.
Wir sehen nicht zum Fenster raus.
Wir wollen Kaspar schonen.

Der Kaspar Hauser geht zum Ort
wo sie die Leut begraben.
Der Kaspar schreit: Ach lieber Mord!
Der will ihn auch nicht haben.

Peter Maiwald